

SPIELERISCH SCHNELLER LERNEN: GRUNDLAGEN EFFIZIENT FÖRDERN

Ein wirkungsvoller Ansatz zur Förderung von Lese-, Rechen- und sozial-emotionalen Kompetenzen

Der Zugang zu sicherer, inklusiver und hochwertiger Bildung bleibt weltweit eine zentrale Herausforderung. Im Jahr 2022 litten 70 % der Zehnjährigen in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen unter Learning Poverty – der Unfähigkeit, einen einfachen Text zu lesen und zu verstehen. Über 250 Millionen Kinder und Jugendliche gehen weltweit nicht zur Schule. Ursachen sind unter anderem Armut, Geschlechterungleichheit und schwer zugängliche Schulen – besonders in konflikt- und klimabelasteten Regionen. Schwache nationale Bildungssysteme und unzureichende Investitionen (insbesondere in die Lehrerbildung und kontinuierliche berufliche Weiterbildung) gefährden zusätzlich den schulischen Erfolg, die Entwicklung und das Wohlbefinden von Kindern.

Spielbasiertes Lernen ist ein wichtiger Ansatz zur Verbesserung der Bildungsqualität und kann die Lese-, Rechen- und sozial-emotionale Entwicklung von Kindern deutlich beschleunigen. Durch Investitionen in spielbasiertes Lernen erwerben Kinder Fähigkeiten, die sie benötigen, um sich zu entfalten und zur wirtschaftlichen Stabilität ihrer Gesellschaft beizutragen.

Was ist spielbasiertes Lernen?

Spielen ist eine universelle Erfahrung. Spielend entdecken Kinder die Welt, entwickeln sich und lernen. Wenn Kinder Dinge ausprobieren, forschen und mit anderen Kindern spielen, entwickeln sie Neugier und die Motivation, Neues zu verstehen und Fähigkeiten zu stärken.

Studien zeigen, dass Spiel entscheidende kognitive, emotionale und soziale Kompetenzen fördert – von Selbstkontrolle über Problemlösung, Empathie und Teamwork. Spielen stärkt auch das psychosoziale Wohlbefinden, besonders wichtig für Kinder in Krisensituationen.



Foto: Luca Imberi für Right To Play

Fakten:

- ▶ 90 % der zerebralen Entwicklung erfolgt bis zum fünften Lebensjahr.
- ▶ Jeder investierte Euro in frühkindliche Bildung zahlt sich hoch aus und erzielt eine Rendite von 1:2 bis 1:16.
- ▶ Spielbasiertes Lernen ist eine kostengünstige Maßnahme, die selbst in ressourcenarmen und krisenbetroffenen Regionen umsetzbar ist.
- ▶ Spielbasiertes Lernen bis zum 10. Lebensjahr kann den Lernerfolg um 30 % pro Jahr steigern.

Die Kraft des Spiels: Erkenntnisse aus Right To Play-Programmen

Kinder in Right To Play-Programmen verbesserten ihre Lesekompetenz, indem sie ihren Wortschatz erweiterten und Lese- und Schreibfähigkeiten durch Aktivitäten wie Rollenspiele, Geschichtenerzählen und Reimen erwarben.

- ▶ In Tansania stieg der Anteil der Viertklässler:innen, die sinnerfassend lesen konnten, auf 98 % – im Vergleich zu 53 % an nicht unterstützten Schulen.
- ▶ In Mosambik konnten insbesondere Mädchen ihre Leseleistung verbessern: 40 % der Mädchen wurden zur Projektmitte als Leserinnen eingestuft – bei Beginn waren es nur 16 %.
- ▶ In Ghana stiegen die mathematischen Grundkompetenzen von 44 % zu Beginn auf 81 % am Projektende.

Right To Play fördert gezielt das sozial-emotionale Lernen durch Aktivitäten, die Kindern helfen, ihre Emotionen zu benennen und zu kontrollieren, soziale Fähigkeiten wie Zusammenarbeit und Problemlösung zu stärken sowie Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen aufzubauen.

- ▶ In den Palästinensischen Gebieten verdoppelte sich die Zahl der Kinder mit sozial-emotionalen Kompetenzen. 61 % der Kinder fühlten sich sozial eingebunden – im Vergleich zu 31 % zu Projektbeginn.
- ▶ In Pakistan lernten Jungen und Mädchen durch spielbasierte Maßnahmen, sich gegenseitig mit Respekt zu begegnen – unabhängig vom Geschlecht. Eine Zufallsstudie zeigte, dass Gewalt gegen Mädchen in unterstützten Schulen um 59 % zurückging.

Spiele: Der Weg zu hochwertiger Bildung für alle

Trotz eindeutiger Belege für die Wirksamkeit ist spielbasiertes Lernen noch immer unterfinanziert und wird zu wenig eingesetzt. Hindernisse sind u. a. fehlende politische Strategien, starre Lehrpläne, mangelnde Lehrerfortbildung und ein zu geringes Engagement der Eltern.

Um globale Bildungsziele zu erreichen, müssen Geldgeber und Bildungsministerien spielbasiertes Lernen in ihre Politiken und Budgets fest integrieren. So kann es gelingen:

- ▶ Spielbasiertes Lernen in nationale Lehrpläne, Lehrerfortbildungen und Bildungsbudgets einbetten
- ▶ Projekte und Programme verpflichten, Spielansätze zur Förderung von Lesen, Rechnen und sozialen Kompetenzen zu integrieren
- ▶ Lehrkräfte und Schulleitungen gezielt schulen und unterstützen
- ▶ Aufklärungskampagnen an Schulen und in Gemeinden, um Akzeptanz und Wissen über die Wirkung des Spiels zu stärken
- ▶ Investition in Langzeitforschung, Modellprojekte und Datenerhebung, um die Wirkungen weiter wissenschaftlich zu belegen
- ▶ Den International Day of Play für Veranstaltungen, politische Stellungnahmen und finanzielle Unterstützung nutzen

ÜBER RIGHT TO PLAY

Right To Play erreicht jedes Jahr Millionen Kinder in einigen der herausforderndsten Regionen der Welt. Wir unterstützen sie dabei, in der Schule zu bleiben und zu lernen, Vorurteile zu überwinden, Traumata zu verarbeiten und die Fähigkeiten zu entwickeln, die sie für ein selbstbestimmtes Leben brauchen. Durch Spiele vermitteln wir Kindern Schlüsselkompetenzen, helfen ihnen, Barrieren zu überwinden und Chancen zu ergreifen.



RIGHTTOPLAY.DE